

Äußerlich ein gewichtiges Werk, innerlich eine Leistung ersten Ranges . . . Ein deutsches Hausbuch in des Wortes bester Bedeutung, das Werk eines guten Deutschen für gutdeutsche Leser und ehrliche Freunde echten und rechten Deutschtums . . . Freunden unserer Sprache sagen wir: Dies ist das Buch für Euch!      Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Eduard Engel

## Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis in die Gegenwart

I. Bd.: Von den Anfängen bis zum 19. Jahrh. 601 S. Mit 23 Bildn. u. 14 Handschr.

II. Bd.: Das 19. Jahrh. und die Gegenwart. 532 S. Mit 76 Bildn. und 22 Handschr.

16.—18. Auflage. Zwei Bände vornehm gebunden M. 15.—

Der II. Band erschien gesondert unter dem Titel:

## Geschichte der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart

5. Aufl. 532 S. Mit 76 Bildn. u. 22 Handschr. Vornehm geb. M. 8.—

Peter Kosegger im Heimgarten: Welch ein erwünschtes Buch für die lesefrohe Zeit! Und nicht in frostiger theoretischer Dozentenart, sondern frisch und warm, mit dem Herzen dabei, so sucht der Verfasser für die deutschen Dichter zu interessieren, die Vorzüge und Eigenarten eines jeden vorzumerken, kurz und scharf.

Deutscher Reichsanzeiger: Das Werk dürfte unter den für gebildete Laien geschriebenen Literaturgeschichten den ersten Rang einnehmen, sowohl seinem Inhalt als seiner Form nach. Ein kräftiges nationales Bewußtsein spricht aus dem ganzen Buche.

Prof. Richard Mayer in der Deutschen Literaturzeitung: Engels Heros ist Lessing — kein schlechtes Zeichen, und die tapfere Selbständigkeit des Urteils sowie das klare, verständliche Deutsch berechtigt ihn, sich diesen Schutzpatron zu wählen.

Hamburger Fremdenblatt: Er hat ein Buch geschaffen, das in der deutschen Literaturgeschichte der Zukunft als ein bedeutendes und maßgebendes Literaturwerk für lange Zeiten angesehen werden wird.

J. V. Widmann im Berner Bund: Wie in einem guten Dichtungswerke spürt man auch an dieser Literaturgeschichte keinen Lampen- oder Schweißgeruch, keine Gerüststangen und Stützbauten der Gelehrsamkeit. Alles ist einfach, klar verständlich . . . Wer sich künftig nach einer guten deutschen Literaturgeschichte umsieht, dem darf erstlich empfohlen werden, sich in erster Linie die von Eduard Engel vorlegen zu lassen.

Verlag von G. Freytag, G. m. b. H., Leipzig